

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Montag, 11. Juli 2011

Kamenz feiert den Traum vom Fliegen

Von Toni Börner

Tausende Besucher strömten am Wochenende auf den Flugplatz. Wer wollte, konnte selbst mit abheben.

Hundert Jahre Fliegen in Kamenz. Doch wer dabei lediglich an Flugzeuge denkt, der ist auf dem Holzweg. Das letzte Wochenende lieferte dafür den Beweis. Wer sich aufmachte, das Jubiläum selbst mitzuerleben, machte so manche interessante Entdeckung.

Etwas verwirrend zeigte sich zum Beispiel die Anfahrt zum Kamener Flugplatz am Wochenende. Zum einen waren Parkplätze durch die Menschenmassen knapp, zum anderen gab es auf dem Flugplatz eigenen Gelände ein Hinweisschild mit der Aufschrift „Panzer“. Und das auf dem Parkplatz. Schade, dass wir mir dem Auto kamen.

Damit sind schon zwei Stichworte gefallen: Flugzeuge und Panzer. Doch das war noch lange nicht alles. Oldtimer-Shows, Trabanttreffen, Ballonfliegen und -glühen, kurzum: Alles, was das Technik-Herz begehrt. „Das Wetter hat endlich einmal mitgespielt“, sagt Mit-Organisator Peter Pfeiffer angesichts der knapp 30 Grad, die am Sonnabend und Sonntag erreicht wurden. „Wir hatten sehr viele Besucher, ich schätze am Sonnabend 2500 bis 3 000 Gäste. Eine wunderbare Atmosphäre, eine ganz gelöste Stimmung. Wir hatten ein wunderbares Flugprogramm. Der weltgrößte Doppeldecker ist heute fünf Mal allein mit Gästen geflogen. Wir hatten auch ganz viele Oldtimerfreunde hier, also insgesamt eine runde Sache“, schwärmt Pfeiffer.

Die historischen Fahrzeuge wurden vornehmlich vom Club aus dem benachbarten Oßling gestellt. „Wir sind mit circa 20 Fahrzeugen angereist, Autos, Motorräder, Lkw“, sagte der Vereinschef der Oldtimerfreunde, Bert Lehmann. Besonders stolz waren die 14 Mitglieder auf einen Ford A von 1928 und auf einen Lkw vom Typ Kras aus russischer Produktion. „Und außerdem haben wir ein original D-Rad aus den 20er Jahren als ältestes Motorrad mit dabei“, so Bert Lehmann.

Tolle Stimmung am Abend

Ein Highlight aber bildete der Sonnabendabend. Mit DJ Happy Vibes und seiner Maximal Live Show war der wohl bekannteste Disc Jockey Sachsens in Kamenz am Start. Bekannt geworden ist Happy Vibes, der mit bürgerlichem Namen Andreas Hofmann heißt, vor allem durch seine samstäglichen Live-Show bei Radio Lausitz. Und so war allein der Name ein Garant für ein volles Festzelt. Happy Vibes kam aber nicht allein: Sänger Engel B. und Sängerin Jazzmin heizten mit Live-Gesang kräftig ein – darunter mit neu aufgelegten Klassikern wie „Zeit, die nie vergeht“, „Alt wie ein Baum“ oder das von den Puhdys bekannte „TV-Show“ mit neuem Text - „Casting Show“, einer Parodie auf die Zahlreichen Talentsuchshows im deutschen Fernsehen. Hinzu kamen reichlich Spielchen, der letzte Zivi Deutschlands verteilte Preise und Happy Vibes selbst legte bis in die frühen Morgenstunden einen Party-Kracher nach dem anderen in den CD-Player – und die feierwütige Meute dankte es ihm.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2809034>
